

## In den Thermen - Lektion 5

### Einleitung

Die Republik ist in Gefahr:  
denn ein Teil der Bevölkerung wünscht einen  
Umsturz  
und versucht den Staat der Vorfahren zu stürzen.  
An vielen Tagen beratschlagen sich die  
Konsuln mit den Senatoren, sie halten viele  
Reden, doch sind sie sich immer einig.

### Der Senator in den Thermen

Heute betritt der Senator Gnaeus Claudius die  
Thermen. Er will sich nicht immer um die  
Republik sorgen,  
er will sich nicht mehr über den Zustand des  
Staates sorgen.

Nicht immer liegen ihm die Staatsgeschäfte  
am Herzen, manchmal liebt er es nicht zu  
machen.

Gnaeus geht ins *Apodyterium* und legt dort  
die Kleider ab. Er beauftragt einen Sklaven seine  
Sachen gut zu bewachen.

Dann betritt er die *Polaestra* und sucht nach  
den Freunden: Er hört Männer rufen,  
die *Polaestra* ist voll mit Männern,  
aber er findet die Senatoren und Freunde nicht.  
Dennoch weiss er, dass die Freunde häufig die  
Thermen besuchen! Er sieht allerdings eine  
Schar von Männern mit dem Ball spielen, Er  
sieht einen Ballspieler Bälle zählen.  
Überall gehen Verkäufer umher

# In den Thermen

und preisen ihre Sachen — Gebäck, Wurst und Wein — an.

Gnaeus gefällt dieses Geschrei nicht daher eilt er dem *Caldarium* entgegen.

Dort sieht er, dass nur wenige Männer anwesend sind; er sieht, dass überall Ruhe herrscht.

Plötzlich grüsst jemand Gnaeus:

Philodemus, du geschwätziger Philosoph, der immer über die Natur der Sache diskutieren will

Der Senator flieht ins *Laconicum*, später badet er in der *Piscinas*

Dann betritt er das *Tepidarium*,

als er plötzlich Menschen fliehen sieht: Davus, Syrus, Philonem — seine Sklaven!